

Brummfreie Ausführung des „Diodenanschlusses“ für Tonbandaufnahmen von Rundfunksendungen

Hans M. Knoll

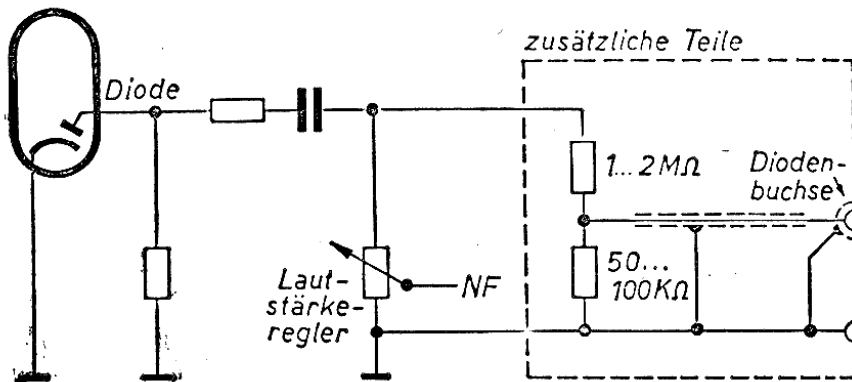
Die zweckmäßige Ausführung eines Diodenanschlusses geschieht — wie es bei den GRUNDIG Rundfunkgeräten der Fall ist — durch Einbau einer Spezialbuchse für GRUNDIG Klinkenstecker (über unsere Werksvertretungen zu beziehen).

Die Verbindung zum Tonbandgerät erfolgt dann über das Diodenkabel 235.

buchse darf daher nicht an dem nächstgelegenen Chassis-Massepunkt erfolgen, sondern ist bis zum erdseitigen Anschluß des Lautstärkereglers zu führen, wie in der Schaltung dargestellt.

Somit werden Brummeinkopplungen durch Erdschleifen verhindert.

An den gleichen Punkt ist auch der



Das Diodenschlußglied teilt die Spannung am heißen Ende des Lautstärkereglers etwa im Verhältnis 10:1 von ca. 500 mV auf ca. 50 mV.

Bei Rundfunkgeräten mit ungenügender Höhenwiedergabe, empfiehlt sich ggf. die Parallelschaltung eines Kondensators von ca. 20... 35 pF parallel zum hochohmigen Widerstand des Spannungsteilers. Wird ein Grundig-Mischpult benutzt, so soll der Spannungsteiler die Werte 1 MΩ ÷ 200 kΩ aufweisen.

Beim nachträglichen Einbau des Diodenanschlusses in Wechselstrom-Rundfunkgeräte (gemäß obenstehender Skizze) ist besonders darauf zu achten, daß keine Brummspannungen eingekoppelt werden.

Die Masse-Verbindung der Dioden-

wenn die Erdverbindung nicht allein durch das Diodenkabel, sondern zusätzlich über eine gleichzeitig angeschlossene Wiedergabeleitung, die mit den TA-Buchsen des Rundfunkgerätes verbunden ist, erfolgt. Die erdseitige Buchse des T.A.-Anschlusses liegt nämlich häufig an dem nächstgelegenen Chassispunkt und es können die beim richtigen Einbau des Diodenanschlusses beachteten Maßnahmen der brummfreien Erdverbindung illusorisch werden. Beim gleichzeitigen Anschluß der Aufnahme- und Wiedergabeleitung ist daher der erdseitige Stecker der Wiedergabeschnur nicht in die T.A.-Buchse einzuführen. Die Erdverbindung erfolgt ausschließlich über die Aufnahmeleitung.